

Sitzung vom 05. Juni 2018

Beschl. Nr. **2018-226**

W1.1.4 Einzelne Anlagen, Bauten und Leitungen
Soodmatte Grundwasserpumpwerk; Ausführungsprojekt; Kreditabrechnung

Ausgangslage

Über 60% des Trinkwassers der Stadt Adliswil werden aus dem Pumpwerk Soodmatte bezogen. Das Pumpwerk wurde im Jahr 1940 erstellt. Die Pumpen wurden in den Jahren 2006/2007 saniert. Mit dem Generellen Wasserversorgungsprojekt (GWP) im Jahre 2013 wurden beim Grundwasserpumpwerk Mängel festgestellt, welche eine Verschmutzungsgefahr für das Grundwasser darstellten. Am Gebäude bestand zudem altersbedingter Sanierungsbedarf.

Mit SRB 2015-290 vom 3. November 2015 wurde die Projektierung bewilligt und ein Kredit von CHF 30'000 freigegeben.

Mit SRB 2016-197 vom 5. Juli 2016 wurde das Projekt genehmigt und der Bruttokredit von CHF 600'000.00 (inkl. MwSt.) bewilligt und freigegeben. Dem Baugesuch 2016-048-1 wurde am 13. Juli 2016 zugestimmt.

Projektbeschreibung

Im Grundwasserpumpwerk Soodmatte wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

- Ersatz Wasserleitungen und Armaturen
Die Pumpen und die Steigleitungen wurden 2006/2007 saniert und waren in einem guten Zustand. Die übrigen Wasserleitungen und Armaturen (Schieber, Ventile, Wassermesser) im Pumpwerk Soodmatte wurden aufgrund ihres Alters und Alterungsschäden ersetzt. Während der Realisierungsphase wurde festgestellt, dass eine Pumpe die Fördermenge nicht mehr erreicht und ersetzt werden musste.
- Neues Entwässerungskonzept
Das Dachwasser und das Wasser der Probeentnahmen werden neu in einen Absetzschacht ausserhalb der Schutzzone S1 geführt. Von dort führt eine neue Meteorwasserleitung in die Sihl. Parallel dazu wurde eine zusätzliche Leitung für den Verwurfbetrieb erstellt.
- Brunnenabdeckung
Es wurde eine erhöhte Brunnenabdeckung mit einem aufklappbaren Deckel und Luftfilter erstellt.
- Zugang UG – Rohrkeller
Im alten Rohrkeller waren die Platzverhältnisse sehr eingeschränkt. Die Zwischenwand und die Kellertreppe wurden entfernt und eine neue Stahltreppe erstellt.
- Fernsteuerung
Die Mess- und Stelltechnik und alle Armaturen der Wasserversorgung (Schieber,

Drosselklappen, Wassermesser) wurden ersetzt. Zusätzlich wurde ein Druckwindkessel eingebaut.

- Filterbrunnen
Der Brunnen wurde einer mechanischen Reinigung, Regenerierung und Entsandung unterzogen. Die anschliessende Überprüfung hat dann gezeigt, dass die Standsicherheit des Filterrohrs nicht mehr gegeben ist. Schäden am maroden Filterrohr durch Korrosionen (Löchern, Rostblasen, Lochfrass, Durchrostung) wurden erkannt und es wurde in das marode Filterrohr eine neue Edelstahl-Einschubverrohrung eingebaut.
- Gebäude
Durch die innen angebrachte Wärmedämmung konnte die Heizung entfernt werden. Das Klima im Grundwasserpumpwerk ist nicht optimal. Die elektrischen Leitungen, die Erdung und die Beleuchtung wurden ersetzt und eine Unterwasserlampe im Brunnen installiert. Zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in Notlagen wurde ein Aussenanschluss für ein mobiles Notstromaggregat erstellt. Im Erdgeschoss wurde ein neuer Plattenboden verlegt.

Die Bauabnahme fand am 23. Mai 2017 statt.

Kreditabrechnung

Bezeichnung	Kto.-Nr. 400.5030.02
SRB 2015-290	30'000.00
SRB 2016-197	600'000.00
Bew. Kredite (inkl. MwSt.)	630'000.00
Bauabrechnung (exkl. MwSt.)	707'098.13
MwSt.	54'392.42
Gesamtkosten inkl. MwSt.	761'490.55
Mehrkosten	131'490.55
Abweichung zu Kredit	20.88%

Es wurden keine Staatsbeiträge geleistet.

Mehr- / Minderkostenbegründung

Die Mehrkosten entstanden im Wesentlichen aus folgenden Gründen:

- Die im August 2015 durchgeführte Videoinspektion des Filterbrunnens zeigte altersbedingte Mängel wie Ablagerungen, Inkrustationen, Verstopfungen, Korrosionserscheinungen und Sandführung auf. Kalkuliert war eine mechanische Reinigung, Regenerierung und Entsandung. Die nach der Reinigung und Entfernung der Ablagerungen erneut angesetzte Überprüfung zeigte jedoch, dass das Filterrohr erhebliche versteckte Schäden infolge Korrosion aufwies und damit die Standsicherheit des Filterrohrs nicht mehr gegeben war. Zur Sanierung wurde in das marode Filterrohr DN 1000 mm eine neue Edelstahl-Einschubverrohrung DN 800 mm eingebaut und der Zwischenraum wurde mit Glasperlen aufgefüllt. Im Anschluss musste der Brunnen

nochmals regeneriert werden.

- Ein weiterer verteuender Faktor war, dass die geplante Linienführung der Wasserableitung in die Sihl nicht realisiert werden konnte, weil eine alte Kanalisation den Weg „versperrte“, bzw. erhebliche Zusatzarbeiten erfordert hätte. Die günstigere neue Leitungsführung (Umweg) verursachte jedoch auch höhere Kosten für Baumeister und Leitungsverlegung.
- Im Weiteren fiel mit der Wiederinbetriebnahme des sanierten Pumpwerks eine Pumpe aus und musste durch eine neue ersetzt werden.

Zudem wurde man während den Arbeiten auf einen alten ungenutzten Öltank im Erdreich ausserhalb des Gebäudes aufmerksam, welcher entfernt und entsorgt wurde.

Auf Antrag des Ressortvorstehers Werkbetriebe fasst der Stadtrat, gestützt auf Art. 47 Ziff. 4 der Gemeindeordnung der Stadt Adliswil, folgenden

Beschluss:

- 1 Die Kreditabrechnung über die Sanierung des Grundwasserpumpwerks Soodmatte im Betrag von CHF 761'490.55 inkl. MwSt. (Kreditbetrag CHF 630'000.00 inkl. MwSt.) zulasten des Konto 400.5030.02 wird genehmigt.
- 2 Dieser Beschluss ist öffentlich.
- 3 Mitteilung an:
 - 3.1 Ressortleiter Finanzen
 - 3.2 Ressortleiter Werkbetriebe
 - 3.3 Betriebsleiter Wasserbau
 - 3.4 Betriebsleiter Unterhalt Tiefbau

Stadt Adliswil
Stadtrat

Harald Huber
Stadtpräsident

Andrea Bertolosi-Lehr
Stadtschreiberin